

KDM soll schrumpfen

Im Gespräch: Harald Wegener über Einsparpotenzial, Doktorwerder, Wanfrieder Schlag, Hängebrücke und CF Schröder

Von MATHIAS SIMON

■ **Hann. Münden.** Der Sommer neigt sich langsam dem Ende zu. Zeit für ein Interview mit Mündens Bürgermeister Harald Wegener. Wir sprachen mit dem 55-Jährigen unter anderem über die Neugestaltung der Wanfrieder Schlag, die Industriebrache CF Schröder, die Reaktivierung des Doktorwerders und der HMM.

Herr Wegener, wie steht es um die Neugestaltung des Oberen Schlossplatzes und der Wanfrieder Schlag?

Harald Wegener: Der Rat hat beschlossen, den Schlossplatzgestaltung zurück zu stellen und die Gelder für die Umgestaltung der Wanfrieder Schlag einzusetzen. Wir haben mit dem Umbau des Dielegrabens sehr gute Erfahrungen gemacht und sind sicher, dass sich die Investition in die Wanfrieder Schlag lohnt. Die Investition ist gesichert, Stadt, Land und Bund werden jeweils ein Drittel der Kosten übernehmen. Die Planungen sind im vollen Gang, wir haben eine Bürgerbeteiligung und die Gutachterhebung läuft. Eine Rolle spielt neben der Nutzung und Möblierung der Schlagspitze und die Umgestaltung des Packhofes. Um auf den Parkdruck in der Innenstadt zu reagieren, soll der Obere Schlossplatz jedoch temporär geöffnet werden. Man wird in den kommenden Wochen vom unteren auf den höher gelegenen Teil fahren und sein Fahrzeug dort abstellen können.

Gibt es Neuigkeiten zum CF Schröder-Gelände?

Das Gelände liegt zunächst brach, es liegt uns lediglich die Anfrage eines Drogeriemarktes vor. Wir befinden uns mit dem Eigentümer in guten Gesprächen, um die Industriebrache zu entwickeln, haben dafür Vorschläge unterbreitet. Nun warten wir weitere Gespräche ab.

Ein weiteres Sorgenkind der Stadt ist die Hängebrücke, die Altmünden mit dem Tanzwerder verbindet. Können Sie etwas zur Situation sagen?

Sie wird zum 1. Oktober geschlossen, da sie im Betrieb nicht mehr standsicher ist. Grund dafür ist keine mangelnde Unterhaltung, sondern Materialermüdung. Es ist ein wirtschaftlicher Totalschaden. Wir warten nun ein Sanierungsgutachten ab und prüfen ebenfalls, was ein Neubau kosten würde. Fußgänger und Radfahrer werden in naher Zukunft erst einmal die Pionierbrücke nutzen müssen.

Wie hat sich die noch junge Hann. Münden Marketing GmbH (HMM) in Ihren Augen entwickelt?

Eine neue Homepage ist in der Endphase, ein neuer Reiseleiter zu haben. Neben dem Bauernmarkt im September und dem Weihnachtsmarkt im Dezember soll von der HMM ein Weinfest im Herbst geplant werden. Stattfinden soll es auf der Insel Doktorwerder. Ziel wird sein, Spenden für die dortige Neumöblierung zu sammeln. Strandkörbe und Liegestühle sind denkbar. Wir stellen uns vor, dass dort eine Gastronomie entsteht mit mobilen Verkaufsständen. Die Toilettenanlagen dort sind saniert und können zum Fest eröffnet werden. Langfristig gesehen wäre es schön, wenn die Insel wieder bewirtet wird. Das könnte zum Beispiel in einem Zelt geschehen. Wir werden aus den Bewerbungen das schlüssigste Konzept aussuchen. Was die Personalsituation angeht, so haben wir mit Matthias Biroth einen neuen Leiter des Bereichs Tourismusmarketing innerhalb der HMM gefunden. Er hat zum 1. August seine Arbeit aufgenommen.

Um auf lange Sicht Kosten einzusparen, sollen die kommunalen Dienste (KDM) wieder in die Struktur der Stadtverwaltung zurückkehren. Wie sieht der Zeitplan aus?

Die Satzung der KDM ist aufzuheben, die 53 Mitarbeiter haben die Zusage, dass es keine betriebsbedingten Kündigungen geben wird. Die Rückführung soll zum Jahreswechsel erfolgen. Aufgaben wie Parkraumbewirtschaftung und das Kümern um Liegen-



Hann. Mündens Bürgermeister Harald Wegener. Foto: Archiv

schaften wird an die Immobilien- und Vermietungsgesellschaft Hann. Münden (IVM, die Red.) abgegeben. Plan ist, Stellen von Mitarbeitern, die in Pension gehen, nicht zwingend nachzubestellen. Aufgaben, wie die Pflege der Wall-

anlagen, sollen auf lange Sicht an externe Unternehmen vergeben werden. Die Leiter des Betriebs werden der Politik zudem Vorschläge unterbreiten, wie sich die KDM in Zukunft aufstellen könnte. Welches Einsparpotenzial sich hinter all dem verbirgt, lässt sich derzeit noch nicht sagen. Wir erhoffen uns durch die engere Zusammenarbeit mit der IVM auf jeden Fall Synergieeffekte.

Ein Ärgernis von Anwohnern der Hermann-Löns-Straße ist ein dort stagnierendes Bauprojekt. Um was geht es da genau?

Wegener: Dort gibt es Finanzierungsprobleme des Bauherren und die Anwohner befürchten, dass die Baustelle ein dauerhafter Schandfleck bleibt. Es steigt die Angst, dass bei Starkregen der Hang auf dem Gelände ins Rutschen kommen könnte. Wir haben dazu auch einige Zuschriften erhalten, sind aber zuversichtlich, dass es dort bald wieder weitergeht.

Ein Anfang

Schaut man auf die Bilanz im Stadthaushalt fällt auf, dass die Stadt kein Einnahmen-, sondern ein Ausgabenproblem hat. Finanzielle Hilfen vom Land fallen dadurch flach. Also muss sich die Stadt selbst helfen. Doch damit tut man sich schwer: Wo ist der Rotstift anzusetzen, wo streicht man Ausgaben ohne das die Bevölkerung gleich Sturm läuft? Streichpotenziale in Bibliothek, Museum oder Hochbad wären vorhanden.

Doch Halt! Will man die Lebensqualität in der Dreiflüssestadt derart senken, dass sie zum Leben unattraktiv wird? Die Gradwanderung zwischen Einsparungen und dem Erhalt von (Freizeit-)Angeboten ist schwierig. Aber wie will man den Schulden Herr werden, wenn man nicht endlich Entscheidungen trifft? Die nächste Wahl kommt bestimmt, da möchte man sich seinen Parteien natürlich kein Eigentor schießen. Nur zu gut ist den Ratscherrn in Erinnerung geblieben, wie schnell sich eine Bürgerinitiative pro Stadtwald gründete,

als die Debatte um dessen Verkauf geführt wurde. Nun, da der Haushalt durch den Holzverkauf mit einem Plus absch-

ZWISCHENRUF

VON MATHIAS SIMON

ließen kann, werden sich die Waldfreunde in der Politik gegenseitig auf die Schulter klopfen. Doch nicht jedes Jahr wird es einen Sturm wie Friederike geben. Und der hohe Schuldenberg bleibt. Nun sollen die KDM eingedampft werden. Das eigentliche Ziel, dass die Anstalt öffentlichen Rechts für andere Kommunen Aufgaben übernimmt und dadurch Geld ins Stadtsäckel spült, wurde laut Wegener verfehlt. Nun sollen Stellen nicht mehr nachbesetzt werden und der Personalapparat langfristig schrumpfen. Immerhin ein Anfang.

Was bedeutet Heimat?

Spendenparlament startet Projekt – Auftakt heute, 19 Uhr

■ **Hann. Münden.** Das Spendenparlament Hann. Münden will mit seinen Aktivitäten dazu beitragen, Hann. Münden zu einem Ort zu machen, an dem Menschen nicht in Armut, Ausgrenzung und Isolation leben müssen. Diese Zielsetzung teilen viele in Vereinen und Verbänden aktive Menschen. Um zu zeigen, wie vielfältig sie umgesetzt werden kann, hat das Spendenparlament ein Projekt gestartet: „Wo bin ich zuhause? – Hann. Münden im Jahr 2019“. Dazu gibt es am heutigen Mittwoch, 22. August, 19 Uhr, im Bürgertreff, Ziegelstraße 56, einen Informationsabend.

Das Projekt möchte viele unterschiedliche Menschen, Vereine und Institutionen aus Hann. Münden einbinden, die sich mit der derzeit in Medien und Politik sehr kontrovers diskutierten

Frage auseinandersetzen, was Heimat ist und sein kann. Der neue Innenminister hat seine Ressortbefugnisse auf die „Heimat“ ausgeweitet – sein Versprecher bei der Vorstellung, es handle sich um ein „Heimatmuseum“, während er „Heimatministerium“ sagen wollte, zeigt schon, wie schwierig der Begriff ist. Was bedeutet uns „Heimat“? Das Projekt des Spendenparlaments will die vielfältigen Ausformungen des Begriffs Heimat in den Fokus rücken und durch einen Streitig damit umgehen – und ist dabei „dem humanitären Menschenbild verpflichtet, der Basis für das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland“ – wie die Präambel der Satzung des Spendenparlaments dies definiert.

Die Initiatoren nennen das Projekt „Zuhause“ und werfen da-

mit zugleich die Frage auf, ob „Zuhause“ immer auch gleich „Heimat“ ist. Viele Stichworte fallen einem ein, wenn man den nur in der deutschen Sprache zu findenden Begriff „Heimat“ verwendet: Vaterland – Muttersprache – trautes Heim – Integration – Migration – Tradition – Wandel.

Keiner ist ausgeschlossen

Für vielfältige Auseinandersetzungen und Diskussionen möchte das Spendenparlament einen Rahmen bieten. Es möchte die vielen anderen sozialen und kulturellen Akteure in Hann. Münden und Umgebung ansprechen, bei ihren Jahresplanungen für das Jahr 2019 zu überlegen, ob sie in unserer Reihe zum Thema „Wo bin ich zuhause?“ – Hann. Münden im Jahr 2019“ mitwirken möchten. Etwa mit einer oder mehreren Veran-

staltungen, mit einer Ausstellung, mit einem kleineren oder größeren Projekt.

Das Spendenparlament wird in einem Flyer und auf Plakaten die verschiedenen Aktionen bekanntgeben, so dass wir gemeinsam ein vielfältiges Programm anbieten können. Als Unterstützung können Vereine und Körperschaften Anträge auf finanzielle Förderung ihrer geplanten Aktivitäten durch das Spendenparlament stellen. Diese würden dann im Rahmen der Satzung des Spendenparlaments geprüft. Die Planungen sollten bis Anfang November 2018 stehen, die Aktivitäten sollten im Jahr 2019 stattfinden. Der Kontakt kann per E-mail (Hannelore.Faustlich-Wieand@uni-hamburg.de oder info@spendenparlament-hmue.de) hergestellt werden.

Machen Sie Ihr GOLD zu Geld!
GOLDANKAUF HANN. MÜNDEN
 Ankauf von
 Luxus & Nobeluhren . Altgold . Zahngold . Bruchgold . Goldmünzen
 Goldschmuck . Bernsteine . Taschenuhren . Platin . Palladium
 Brillanten . Orden & Medaillen . Alte Münzen . Goldbarren . Feingold
 Deutsche Mark . Münzsammlung . Zinn . Silber & Silberauflagen
 Luxus accessoires wie Handy . Feuerzeuge . Schreibgeräte
 und vieles mehr
SOFORT BARGELD
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 09:30 - 18:00 Uhr Sa 09:30 - 13:00 Uhr
 Lange Straße 64 34346 Hann. Münden
 Tel.: 05541/755035
 Unser Team bietet Ihnen eine persönliche und unverbindliche Beratung!
 Hausbesuch möglich

JETZT AUCH NEU BEI UNS: BADMÖBEL
FLIESEN Oase
 Inh. Sabine Huffelt
 Beratung • Planung • Verkauf • Verlegung
 www.fliesen-oase.com
 Fasanenweg 14 34346 Hann. Münden
 Tel.: 05541-701655
 fliesen-oase@gmx.de
 Öffnungszeiten: Mo.-Do. 9-18 Uhr • Fr. 9-13 Uhr

Fuldagarten
 Restaurant • Biergarten • Veranstaltungen
 Fuldagarten Spiekershausen
 Dirk Bachmann
 Hauptstr. 26, 34355 Staufenberg
 Tel: 0 55 43 - 521 00 44
 Mobil: 01 77 - 299 79 00
 dirk.schadt@mezani.de
 Öffnungszeiten: Di. - Do.: 12 - 21 Uhr (Küche bis 20.30 Uhr)
 Fr. + Sa.: 12 - 22 Uhr (Küche bis 20.30 Uhr), So.: 12 - 20 Uhr (Küche bis 19.30 Uhr)
 www.Fuldagarten-Spiekershausen.com

Antik + Flohmarkt Hann. Münden
 26.08.2018 – Weserpark – 8 bis 16 Uhr
 Kommen ohne Anmeldung - Tel. 0160-96237622

VIELSEITIG. ENGAGIERT.
MÜNDENER RUNDSCHAU
 IHR MEDIABERATER
 Ihre Werbung ist bei mir in guten Händen!
 Peter Rebelein
 0171 60 14 731
 Tel.: 0561 7070 281 | Fax 0561 7070 44 281
 peter.rebelein@mb-media.de
 FÜR REDAKTIONELLE THEMEN:
 Mathias Simon
 Telefon: 0561 7070 234 • E-Mail: mathias.simon@mb-media.de
 lokal24.de WWW.LOKALO24.DE

Die Biergartenzeit geht weiter ...
 Schnitzel Schmiede
 Hefeweizen vom Fass!
 Kleine und große Leckereien im gemütlichen Ambiente!
 HIER trifft man sich!
 Wilhelmsplatz 1 | 34359 Reinhardshagen | Tel. 05544 940352
 Bitte beachten: Demnächst haben wir neue Öffnungszeiten.